





Rösrath, den 10.09.2022

An die Bürgermeisterin der Stadt Rösrath Frau Bondina Schulze

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schulze

im Namen der unterzeichnenden Fraktionen bitten wir Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des zuständigen Ausschusses zu setzen:

Antrag: Entsiegelung von Siedlungs- und Verkehrsflächen in Rösrath

Die Verwaltung wird beauftragt das Stadtgebiet auf ungenutzte und genutzte versiegelte öffentliche Flächen zu überprüfen und diese, wo möglich, zu entsiegeln oder zu bepflanzen.

Die Stadtverwaltung erarbeitet - zunächst beispielhaft für einen Stadtteil - eine Kartierung entsiegelungsfähiger Flächen. Aufbauend auf der Kartierung wird ein Konzept mit Maßnahmen zur Flächenentsiegelung und zur ökologisch sinnvollen Begrünung von entsiegelten Flächen entwickelt.

Es wird geprüft, welche Finanzierungsmöglichkeiten zur Umsetzung der Maßnahmen im Bereich öffentlicher Flächen bestehen, oder seitens des Landes NRW oder der Bundesregierung geplant sind.

Es wird geprüft, wie Anreize für Privateigentümer geschaffen werden können, Flächen auf ihrem Grundstück zu entsiegeln.

Begründung:

Die zunehmende Bebauung hat zur weiteren Versiegelung innerörtlicher Flächen und damit einhergehenden Abnahme der Lebensqualität geführt. In manchen Arealen der Gemeinde sind Beton, Asphalt und Steine inzwischen die dominierenden Elemente, während Grünflächen im Ort immer seltener werden.

Der hohe Versiegelungsgrad hat nicht nur negative Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel, er kann in der heißen Jahreszeit vor allem bei Kindern und älteren Menschen auch zu Hitzebelastungen führen. Durch die Auswirkungen des Klimawandels wird sich dieses Problem zukünftig noch verschärfen.

Eine hohe Versiegelung wirkt sich auf vielen Ebenen sehr negativ aus: Einerseits kann das Wasser bei Starkregenereignissen nicht mehr versickern, was oft zu lokalen aber auch zu großflächigen Überflutungen und Stauwasser führt. Andererseits heizt sich die Stadt weiter auf. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der steigenden Temperaturen hat dies schwerwiegende Folgen für die Bürger*innen. Mit zunehmender Versiegelung kann das Wasser bei Starkregenereignissen nicht mehr versickern und es steigt das Risiko von Überflutungen und Stauwasser, da der Boden die Wassermassen nicht mehr fassen kann.







Grünflächen schaffen hier Abhilfe. Sie kühlen und verbessern das Mikroklima, sie wandeln das Treibhausgas Kohlendioxid durch den Photosyntheseprozess in lebenswichtigen Sauerstoff um, sie wirken sich positiv auf die menschliche Psyche aus, sie bieten einen Lebensraum für Tiere und machen das Stadtbild insgesamt attraktiver. Insbesondere verbessern entsiegelte Flächen das Abflussverhalten bei starken Niederschlägen und Überschwemmungen.

Es soll daher geprüft werden, ob es im Stadtgebiet ungenutzte versiegelte Flächen gibt, die man entsiegeln und auf diese Weise zu Grünflächen aufwerten könnte.

Es soll außerdem geprüft werden, ob genutzte versiegelte Flächen, insbesondere Flächen, die als Parkplatz genutzt werden, teilweise oder im Ganzen entsiegelt werden können, so dass die Versickerungsfähigkeit erhöht wird, ohne dass die Nutzung aufgegeben werden muss. Gerade Parkplatzflächen müssen nicht zwingend vollflächig versiegelt sein.

Beispielhaft für eine zumindest teilflächige Entsiegelung sollen hier der Schulhof der Grundschule Hoffnungsthal und die Parkfläche am Freibad Hoffnungsthal genannt werden.

Schließlich möchten wir die Bürgerinnen und Bürger in Rösrath anregen, die Verwaltung auf unnötig versiegelte städtische Flächen der Stadt aufmerksam zu machen.

Private Grundstückseigentümer sollen auf geeignete Weise darüber informiert werden, dass durch die Entsiegelung von Flächen die Kosten für die Oberflächenentwässerung (Regenwasser) deutlich gesenkt werden können, wenn diese als "Entsiegelt" angemeldet werden. Hierbei sollte auch darauf hingewiesen werden, dass eine Entsiegelung auch durch Befestigung mit geeignetem Material erreicht werden kann und nicht nur durch die vollständige Entfernung jeder Befestigung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Markus Plagge

Marc **6**chönberger

Dirk Mau